

GZ: 55.2-04-02-V06/2.2

An die
Ev. Pfarrämter und Kirchenpflegen
über die Ev. Dekanatämter
- Dekaninnen und Dekane sowie
Schuldekaninnen und Schuldekane -
Große Kirchenpflegen
Assistenzen der Gemeindeleitung (AGL)

Jugendsonntag 2026

1. Termin 15. So. n. Trinitatis/Michaelis – 13. September 2026

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5)

Der Jugendsonntag 2026 soll die Jahreslosung in ihrer Bedeutung für junge Menschen aufnehmen und in einem Gottesdienst umsetzen. Ort, Termin und Zeitpunkt sollen sich am Lebensgefühl und an den Bedürfnissen von Jugendlichen orientieren. Ein Jugendgottesdienst kann auch an einem Sonntagabend oder -nachmittag gefeiert werden. Vor allem ist zu bedenken, dass Gruppen aus dem musisch-kulturellen Bereich, Jugendchöre, Bands und Theatergruppen an der Gestaltung eines solchen Gottesdienstes beteiligt werden. Der Gottesdienst am Jugendsonntag bietet die Chance, auch Jugendliche nach der Konfirmation anzusprechen. Dies sollte für die Gestaltung, im Hinblick auf Methoden und Gestaltungselemente, und bei der entsprechenden Werbung für diesen Gottesdienst am Jugendsonntag mitbedacht werden.

2. Thematik und Gestaltung

Zur Gestaltung eines Jugendsonntags bzw. Jugendgottesdienstes bietet das Landesjugendpfarramt Materialien zur Jahreslosung an. Für das Jahr 2026 trägt es den Titel **„alles neu“** („Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ - Offenbarung 21,5) Wie kommt die Jahreslosung 2026 in das Leben junger Menschen – praktisch, anschaulich und erlebbar? Die Antwort gibt das Jugendgottesdienstmaterial 2026 „alles neu“.

Die Beiträge sind auf verschiedene Weise eine Einladung, sich mit der Jahreslosung auseinanderzusetzen und können zum großen Teil direkt in der Praxis eingesetzt werden. Zusammengestellt sind Entwürfe für Gottesdienste und Andachten, Bausteine für eine Willkommenskultur und eine Taferinnerung sowie ein Theaterstück über das Warten.

Das Jugendgottesdienstmaterial des Landesjugendpfarramts Württemberg bietet praxisorientierte Gottesdienste, Einheiten und Bausteine für verschiedene Altersgruppen, Kontexte und Formate. Eine verständliche Auslegung der Jahreslosung und weitere vertiefende Texte vermitteln wertvolles Hintergrundwissen und regen zum Nachdenken an.

„alles neu“ ist ein lebendiges Werkbuch für alle, die durch die praktische Anwendung der Jahreslosung 2026 Kinder, Jugendliche und (Junge) Erwachsene im Glauben inspirieren wollen.

Das Jugendgottesdienstmaterial erscheint jährlich im 3. Quartal zur Jahreslosung des Folgejahres. Das Jugendgottesdienstmaterial 2026 ist unter dem Titel „alles neu“ beim Praxisverlag buch&musik erschienen (ISBN/EAN: 9783866874114) und kann dort sowie im Buchhandel erworben werden (Buch zu 16,00 €; eBook 13,99 € - sollten noch Restexemplare vorhanden sein, können diese ab 1.8.2026 vergünstigt erworben werden).

Ab 1.8.2026 werden zudem alle Inhalte des Jugendgottesdienstmaterials 2026 „alles neu“ auf jugendarbeit.online (jo) eingestellt und können dort abgerufen werden. Mit diesem Service sind damit alle Artikel und Materialien zur Vorbereitung des Jugendsonntages kostenlos zugänglich. Damit kann der Jugendsonntag inhaltlich vorbereitet werden.

Das Jugendgottesdienstmaterial zur Jahreslosung 2027 aus Jes 41,10 mit dem Titel „Angst ade!“ erscheint Mitte September. Es kann bereits als gedruckte Ausgabe oder eBook vorbestellt werden.

3. Opfer des Jugendsonntags

Entsprechend dem Kollektenplan 2026 wird empfohlen, das Opfer des Jugendsonntags für die Jugendarbeit in der Gemeinde und im Kirchenbezirk zu bestimmen und den Opferertrag je zur Hälfte dorthin abzuführen. Das Opfer kann auch für ein übergemeindliches Projekt bestimmt werden.

Das Opfer soll nicht zur Deckung der in den Haushaltsplänen veranschlagten laufenden Ausgaben für die Jugendarbeit in der Gemeinde und im Kirchenbezirk verwendet werden. Über die genaue Zweckbestimmung des Opfers entscheidet der Kirchengemeinderat, bei Bezirksveranstaltungen der Kirchenbezirksausschuss. Die örtliche Jugendarbeit soll bei der Vorbereitung der Entscheidung gehört werden. Die Verwendung des Opfers bei ökumenischen Jugendgottesdiensten bleibt der freien Vereinbarung der verantwortlichen Träger überlassen.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Rumm
Landesjugendpfarrer